

Herwegh, Georg: Reiterlied (1841)

- 1 Die bange Nacht ist nun herum,
- 2 Wir reiten still, wir reiten stumm,
- 3 Und reiten in's Verderben.
- 4 Wie weht so scharf der Morgenwind!
- 5 Frau Wirthin, noch ein Glas geschwind
- 6 Vorm Sterben, vorm Sterben.
-
- 7 Du junges Gras, was stehst so grün?
- 8 Mußt bald wie lauter Röslein blüh'n,
- 9 Mein Blut ja soll Dich färben.
- 10 Den ersten Schluck, an's Schwert die Hand,
- 11 Den trink' ich, für das Vaterland
- 12 Zu sterben, zu sterben.
-
- 13 Und schnell den zweiten hinterdrein,
- 14 Und der soll für die Freiheit sein,
- 15 Der zweite Schluck vom Herben!
- 16 Diß Restchen — nun, wem bring' ich's gleich?
- 17 Diß Restchen Dir, o römisch Reich,
- 18 Zum Sterben, zum Sterben!
-
- 19 Dem Liebchen — doch das Glas ist leer,
- 20 Die Kugel saust, es blitzt der Speer;
- 21 Bringt meinem Kind die Scherben!
- 22 Auf! in den Feind wie Wetterschlag!
- 23 O Reiterlust, am frühen Tag
- 24 Zu sterben, zu sterben!

(Textopus: Reiterlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7411>)